

Veranstaltungen  
Kultur so bunt  
wie der Herbst  
Seite 3



# Schwabmünchen

Kultur  
Hochstimmung  
durch Feingefühl  
Seite 5



DIENSTAG, 27. SEPTEMBER 2016 NR. 224

www.schwabmuenchner-allgemeine.de

1



## Sonnenblumen tanken das Licht des Herbstes, Insekten den letzten Nektar

In prachtvollem Gelb leuchten diese Sonnenblumen auf einem Feld zwischen Graben und Kleinaitingen. Sie tanken jetzt noch Licht und Wärme dieser wunderbaren Herbsttage – und geben dafür reichlich Nektar an Bienen, Hummeln und Schmetterlinge ab. Auch in den nächsten Tagen wird sich daran wohl wenig ändern. Foto: Hermann Schmid

## Damenrunde wird nachts zur Einbrecherbande

Justiz Trio erbeutet Geld, Handys und einen Flachfernseher. Nur einmal heuern die Frauen für Schwerarbeit einen Türken an. Bevorzugt haben sie Friseurläden. Und der Richter erzählt sie alles haarklein

VON USCHI RIEGER

**Bobingen/Augsburg** Die Geständnisse könnten das Drehbuch für einen der klickeereichen Kriminalfilme der 1960er Jahre sein: Eine Einbrecherbande ist unterwegs. Aber alles Frauen mit bürgerlichem Hintergrund, ohne wirtschaftlicher Not. Während drei Beute machen, geht eine mit ihrem Hund vor den Tatobjekten Gassi und steht somit unauffällig Schmiere. Nur einmal lachen sie sich die deutschen Frauen eine starke Verstärkung an: Einen Türken, der ansonsten „selbstständig“ auf Beutefang geht. Oft scheitern ihre Einbruchversuche, aber sie machen weiter. Das war ein Fehler. Sie werden gefasst und reden danach so viel, dass die Richter gar keine Zeugen mehr hören braucht.

Ein Friseursalon in Bobingen hatte es den Damen zwischen 27 und 44 Jahren besonders angetan, da hat ihre schiefe Bahn begonnen. Erkennen wird sie in der Stadt keiner, denn die reumütige und voll geständige Damenrunde kommt mit Bewährungsstrafen davon.

Kern der Damen-Bande war ein

Trio. Zwei von ihnen waren vor allem für die „grobe Arbeit“ zuständig, die Dritte im Bunde fungierte in erster Linie als Fahrerin des Fluchtwagens. Das Trio nur hin und wieder komplett machte noch eine vierte Frau. Sie musste nur „Schmiere stehen“, indem sie rund um das Geschehen mit ihrem Hund Gassi ging, dabei aber ständigen Handykontakt mit den Einbrecherinnen hielt. Letztendlich kommt noch ein Mann ins Spiel. Aber der war er nur einmal hinzugezogen worden, und zwar als „Türöffner“. Ansonsten ging der Drogenabhängige alleine auf krumme Tour.

Wegen insgesamt neun Fällen schweren, teilweise aber nur versuchten Bandendiebstahls mit erheblicher Sachbeschädigung mussten sich jetzt vor einem Schöffengericht in Augsburg unter Vorsitz von Richter Susanne Hillebrand drei der Frauen als Haupttäterinnen verantworten, wegen vierfacher Beihilfe die Hundeliebhaberin und wegen Diebstahls in besonders schweren Fällen der türkische Staatsangehörige.

Fünf Angeklagte und sechs Ver-

teidiger äußerten sich vor dem Gericht darüber höchst auskunftswillig: Die bislang völlig unbescholtene Damenriege zeigte sich „überschießend geständig“, wie es später die Richter in ihrer Urteilsbegründung auf den Punkt brachte. Nicht nur, dass jede Einzelne offen und sehr freimütig über ihre Beteiligung und die ihrer Bekannten aussagte, vielmehr noch nahmen die Frauen auch noch weitere, bislang nicht aufgeklärte Einbrüche auf ihre Kappe: in Bobingen, Haunstetten, Stadtbergen, Neusäß und Erkheim. „Das hätte man den Frauen sonst nie nachweisen können“, stellte Hillebrand fest. Auf zehn Zeugen konnte somit verzichtet werden.

Die weit reichenden Geständnisse im Ohr, die offensichtliche Reue vor Augen, verurteilte das Schöffengericht die drei Haupttäterinnen zu je zwei Jahren Freiheitsstrafe auf Bewährung. Außerdem müssen sie 250 Stunden gemeinnützige Arbeit ableisten. Mit einer einjährigen Bewährungsstrafe und 500 Euro Geldauflage kam die tierliebe G. (44) wegen Beihilfe davon.

Auf ein Jahr und drei Monate lau-

det die Bewährungsstrafe – jetzt aber wegen gewerbsmäßigen Diebstahls – für den bereits vorbestraften 31-Jährigen. Die Geldauflage beträgt 1000 Euro.

Freiheitsstrafen ohne Bewährung sowohl für das Frauentrio als auch für den Mann hatte hingegen die Staatsanwältin beantragt.

Begonnen hatte die Einbruchserie in Bobingen. Ab da lief sie mehrfach meist nach gleichem Muster ab: Zwei der Frauen stiegen in ein Geschäft ein, die andere saß im Fluchtauto und die vierte führte ab und an dabei ihren Hund Gassi. Nur einmal musste der Türke helfen, mit einer Brechstange eine Eingangstür aufzuhebeln. Abgesehen hatten es die Angeklagten gleich dreimal auf die Filiale eines Friseurgeschäfts an der Ziegeleistraße in Bobingen. Neben insgesamt 1550 Euro Bargeld entwendeten sie vor allem kosmetische Produkte und elektrische Haarschneidegeräte. Abgesehen von dem jeweiligen Sachschaden war von 6800 Euro Beute die Rede.

Nicht minder ärgerlich ob des entstandenen Sachschadens waren die vier Einbrüche in und um Augs-

burg gewesen, aber den Täterinnen gelang es nicht, in die jeweiligen Lebensmitteldiscounter oder Fachgeschäfte einzudringen. Ohne Beute mussten sie auch in Erkheim (Kreis Unterallgäu) von dannen ziehen. Dort versperrten ihnen Mistgabeln mit nach oben gerichteten Zinken am Eingang eines Bau- und Agarmarktes den Weg. Der Kreis schließt sich bei einem Friseurladen in Augsburg. Gerade als sie dabei waren, mit einem „blauen Brechisen“ die Türen zu bearbeiten, wurden sie von der Polizei gestellt. Bei den folgenden Hausdurchsuchungen fand sich, wie die Vorsitzende Richter sagte, „haufenweise“ Diebesgut, das teilweise nicht mehr zugeordnet werden kann. So unter anderem ein Flachbildfernseher und zahlreiche Handys.

Nein, aus „wirtschaftlichen Gründen“ hätten sie die Einbrüche nicht begangen, eierten ein wenig die Angeklagten herum. Von „Dummheit“ sprach während der Verhandlung eine der Frauen, von „Scham“ die andere. Eine weitere wollte gar „am liebsten im Boden versinken...“

## Aufgefallen

VON CHRISTIAN LICHTENSTERN

Maisernte

» cli@augsbu-ger-allgemeine.de

## Freie Sicht auf die Alpen

Bei strahlendem Sonnenschein auf den Punkt gebracht: Ein Altweiber-Sommertraum! Besser geht's fast nicht. Doch, es geht. Wochenlang mussten wir nämlich immer eine Einschränkung für das Traumwetter hinnehmen. In einigen Schluchten des Augsburger Maislandes war der Planet nämlich ab dem Nachmittag kaum mehr zu entdecken. Auf vielen Radwegen querfeldein durch Maissonien herrscht dann fast Dunkelheit. Große Teile unserer Landschaft sind nämlich ab dem Hochsommer, wenn die Hackfrüchte zum Wachswunder mutieren, stark verändert. Wir befinden uns dann im wilden Biogasland und der Übergang von der Fichten-Monokultur in manchen Wäldern zu der mit Mais ist sozusagen fließend.

Aber diese Landschaftsveränderung dauert auch immer nur bis zur großen Häckselei dieser Tage. Und dann geht es rapide: In der Früh auf dem Weg in die Arbeit waren Straßenlinien durch die grünen Stängel noch klar vorgezeichnet. Über den Tag haben dann zwölftreihige Jaguars und andere mechanische Ungetüme ganze Arbeit geleistet und sich durch die Felder gebissen. Am Abend ist alles wieder gut: Freie Sicht aufs Augsburger Land und an manchen Stellen sogar auf die Alpen. Ein Altweiber-Sommertraum!

## Region Augsburg

KÖNIGSBRUNN

### Die „Lechfeldschlacht“ hat bald öfter auf

Künftig können die drei Dioramen zur Lechfeldschlacht von 955 in Königsbrunn auch an Wochenenden besucht werden. Die Regio Tourismus hat sich einiges ausgedacht, um das historische Thema bald populär zu vermitteln, auch für Schüler. »Augsburg-Teil Seite 27

## Sie lesen heute

SCHWABMÜNCHEN

### Er war der Motor der Partnerschaft

Die Stadt Schwabmünchen und die französische Partnerstadt Giromagny gedachten in einer Sondersitzung des Stadtrates ihres im Alter von 89 Jahren gestorbenen Ehrenbürgers Adolf Steber und würdigten seine großen Verdienste um die Städtepartnerschaft. »Seite 2

SPORT

### Konkurrenz für die Fußballer

Die Fußballer haben, wie jeden Herbst, wieder Konkurrenz bekommen. Die Handballer greifen ins Geschehen ein. In der Bezirksoberliga fielen auch schon die ersten Entscheidungen, für den einen Verein richtig gute, für den anderen, na ja. Wer ist wer? Lesen sie es auf »Seite 6

## Kontakt

SCHWABMÜNCHNER ALLGEMEINE  
Bahnhofstraße 17, 86830 Schwabmünchen

Zustellung/Abos: Telefon 08232/9677-65  
abo@schwabmuenchner-allgemeine.de

Anzeigen: Telefon 08232/9677-50  
Fax: 08232/9677-21  
anzeigen@schwabmuenchner-allgemeine.de

Redaktion Schwabmünchen von 10 bis 17 Uhr:  
Telefon: 08232/9677-10  
Mail: redaktion@schwabmuenchner-allgemeine.de

## Tagesmütter sind auf dem Rückzug

Betreuung Ausbau der Krippen gilt als Ursache

**Landkreis Augsburg** „Flexibel und familiennah“ – mit diesen Eigenschaften können Tagesmütter bei Eltern punkten. Doch die familienähnlichste Betreuungsform verliert mit dem zunehmenden Ausbau an Krippenplätzen an Bedeutung. Auch im Kreis Augsburg ist die Nachfrage nach Tagesmüttern gesunken: Zum Stichtag 1. März 2016 kümmerten sich hier 57 Tageseltern (Vorjahr: 67) um 198 Buben und Mädchen, also um 38 Kinder weniger als ein Jahr zuvor.

Nach wie vor ist die Tagesmutter für viele (Kleinkind-)Eltern eine wichtige Alternative zur Krippe. Nicht nur, dass die Tagespflege zeitlich flexibel vereinbart werden

kann, abseits der oftmals starren Öffnungszeiten von Krippen, Kitas und Schülerhorten. Ebenso schätzen die Eltern die persönlichere Betreuung im kleinen Rahmen. Doch Ta-

### Neue Konkurrenzsituation geschaffen

gesmütter sind rar, und der Ausbau der Krippenplätze für unter Dreijährige schafft eine neue Konkurrenzsituation. So wurden im Landkreis vor zwei Jahren noch 239 Buben und Mädchen von insgesamt 71 öffentlich geförderten Kräften betreut. (zds)

## Kostenlos zum Bergrennen

Verlosung Fünf Mal zwei Karten für das Motorsport-Event des Jahres

**Mickhausen** Motorsportfans warten schon gespannt darauf: Am kommenden Wochenende, 1. und 2. Oktober, werden beim Bergrennen Mickhausen wieder die Motoren dröhnen. Für diese Veranstaltung stellt der Veranstalter ASC Bobingen unserer Zeitung fünf Mal zwei Karten zu Verfügung. Sie können bis Mittwoch, 24 Uhr, bei der Verlosung mitspielen unter dem Stichwort „Bergrennen“:



Foto: Reinhold Radloff

● **Per Telefon:** Rufen Sie uns an unter der Hotline 0137/9372708 (50 Ct./Anruf aus dem Festnetz der Dt. Telekom. Preise aus dem Mobilfunknetz können abweichen) und nennen Sie uns das Stichwort.

● **Per E-Mail:** Schicken Sie einfach das Stichwort mit Ihren Absenderangaben samt Telefonnummer an die Adresse redaktion@schwabmuenchner-allgemeine.de

● **Per Post:** Schi-

cken Sie eine Postkarte mit dem Stichwort und Ihren Absenderangaben an Schwabmünchen Allgemeine, Redaktion, Bahnhofstraße 17, 86830 Schwabmünchen. Diese muss bis Donnerstagmorgen in der Redaktion eingegangen sein.

Die Gewinner werden in unserer Zeitung veröffentlicht. Die Karten werden dann bei der Bergrenn-Kasse der Firma Metzgerei Hörwick in Mickhausen hinterlegt (Ausweis nicht vergessen). (AZ, SZ)

➔ **Karten von 15 bis 25 Euro gibt es im Ticketshop des Vereins unter www.bergrennen-mickhausen.com**  
oder an den Kassen während der Veranstaltung